

# Volksfestnachlese 2019

## Der Auftakt

Mit einem schneidigen Standkonzert hat die Feuerwehrkapelle Unterzeitlarn auf dem Kirchenplatz in Schönau den Auftakt zum diesjährigen Volksfesttreiben gemacht; die Böllerschießabteilung der Schloßschützen umrahmte das Standkonzert und auch den Auszug mit einen laut donnernden Salutschießen. Unter Leitung vom KSK-Vorstand Michael Huber kamen Festwirtsfamilie Linke mit den Bedienungen, die drei Schönauer Bürgermeister Robert Putz, Herbert Schlag und Sylvia Linke mit den Gemeinderäten, der Abordnung der Brauerei Aldersbach mit dem Brauereidirektor Ferdinand Freiherr von Aretin, der diesjährigen Weißbierkönigin Juliana Wilhelm, dem Vertriebsdirektor der Brauerei Bepi Kerschhackl und der Marketingleiterin Maria Kammermeier, den Ehrengästen, den Ortsvereinen und den vielen Besuchern beim Auszug zur Festwiese. Nachdem der Schirmherr des Schönauer Festes, Bürgermeister Robert Putz mit zwei gezielten Schlägen das erste Faß Festbier angezapft hat, stießen die Ehrengäste mit der Festwirtsfamilie Linke auf ein gutes Gelingen an. In seinem Grußwort dankte der Bürgermeister zum Auftakt schon allen, insbesondere seinem Geschäftsleiter Michael Noder, die wieder viel Mühe aufgewendet haben, die lange Tradition des Schönauer Volksfestes fortzuführen und wünschte vor allem den Gästen aus nah und fern angenehme Stunden in Schönau.



## Kinder übernehmen Volksfestplatz

Dieses Jahr war wieder parallel zum Seniorennachmittag am Abschlußtag des Schönauer Volksfestes der Festplatz für die Kinder reserviert; für sie war ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Pünktlich zum Start des Kindernachmittags kam auch schon der Schönauer Nachwuchs recht zahlreich zum Festzelt. Denn zu ihrem Tag hatten die Schausteller verbilligte Preise angeboten und hatte die Gemeinde für die ersten 100 Kinder, die an diesem Tag kommen ein Päckchen mit kostenlosen Fahrchips der Schaustellerbetriebe zusammengestellt; die Freifahrtscheine wurden Volksfestorganisator Michael Noder und Andrea Sager reißend aus den Händen gerissen. Für die ganz kleinen Festbesucher, für die der „Bayernstar“ noch eine Nummer zu groß war, enthielten die Gutscheinpäckchen Chips für Kinderkarussell, Schiffschaukel, Spielbasar und Ballwerfen; die Freifahrten wurden sofort umgesetzt. Darüber hinaus wurden die verbilligten Fahrpreise auf der Festwiese zuhauf genutzt. Im Festzelt, bei den Imbißständen, beim Mandelwagen und beim Hendl- und Fischbrater Rudi Kammermeier gingen die angebotenen Speisen buchstäblich „wie die warmen Semmeln“ über den Tresen.

Wie schon zum Auftakt des Festes mit dem Auftritt der Lindenthaler begeisterten die Kinder der Tanzschule Andrea Berger die Besucher mit ihren fetzigen Tanzeinlagen.

Die Jugendbeauftragte und Gemeinderätin Martina März hatte wiederum im Festzelt ein kostenloses Kinderschminken angeboten. Dies wurde sehr zahlreich in Anspruch genommen; nach und nach liefen die Kinder mit wunderschön gemalten Tierportraits aber auch mit Phantasiemotiven über die Festwiese. Bürgermeister Robert Putz ergänzte spaßig dazu, daß vom Angebot des künstlerischen Schminkens auch die Senioren Gebrauch machen dürften.

Alles in allem gingen Eltern und Kinder nach dem Ende des Kindernachmittages frohgemut und freudig beseelt vom Festplatz. Viele Kinder brachten beim Heimgehen die Hoffnung zum Ausdruck, daß es beim nächstjährigen Volksfest in Schönau wieder ein großzügiges Angebot der Fahr- und Schaustellergeschäfte geben soll und vielleicht die Gemeinde dazu auch wieder kostenlose Fahrchips verteilt.



## Lebenskraft und Lebenslaune bei den Schönauer Senioren

Fester Bestandteil des Schönauer Volksfestes ist der Seniorennachmittag. Auch heuer haben Pfarrgemeinde und politische Gemeinde diesen Brauch beim Schönauer Volksfest fortgeführt. Auf Einladung der beiden Organisatoren kamen bei erträglichen Temperaturen annähernd 300 Bürgerinnen und Bürger, die älter als 65 Jahre sind ins Festzelt.

Zur Musik des bekannten Lederhosen-Duos „Ruppy und Hermann“ standen das Ratschen untereinander und das Vergnügen in der Gemeinschaft an vorderster Stelle. Bürgermeister Robert Putz hieß zusammen mit Pfarrer Dr. Joseph Peedikaparambil die Seniorinnen und Senioren herzlich willkommen; beide freuten sich, daß so viele Bürger ihrer Einladung gefolgt sind und vor allem, daß diese alle so viel Lebenskraft wie Lebenswillen ausstrahlen und diesen an die jüngeren Generationen weitergeben. Dies sei unter anderem auch dafür verantwortlich, daß es ein so großes Maß an Zusammenhalt und Zusammenwirken unter der gesamten Bevölkerung gebe. Die Musik vom „Lederhosen Duo“ Ruppy und Hermann entsprach genau dem Geschmack des Publikums; Schlager und Melodien zum Mitsingen und Mitsummen aus der guten „alten Zeit“ und ganz viele Witze wechselten in harmonischer Folge; natürlich durften auch nicht die „Drei weißen Tauben“ und „Rivers of Babylon“ fehlen. Wie all die Jahre vorher betreuten auch dieses Jahr die Damen des Schönauer Frauenbundes, dieses waren dies Angela Fritz, Gabi Harant, Elisabeth Korneller-Hofer und Elisabeth Waldherr die Senioren, indem sie für die älteren Besucher Brotzeit zu den ausgegebenen Gutscheinen holten.

Die kleine Verlosung von Sach- und Warenpreisen bildete den Abschluß des vergnüglichen Nachmittags; dabei gewannen unter anderem Maria Berkmann aus Schönau und Therese Schmidbauer aus Kleinmünchen eine Einladung des Festwirts Werner Linke zum Schmankerlessen in seinem Gasthaus in Neuhofen.



## 6. Schönauer Sautrogrennen

Nun schon zum 6. Mal im Rahmen des Schönauer Volksfestes fand auf dem Wührstauweiher das Sautrogrennen statt. Organisatoren, Teilnehmer und die vielen, vielen Zuschauer entlang der Rennstrecke kamen dabei voll auf ihre Kosten. Insgesamt nahmen dreizehn Teams am Wettbewerb teil und unterhielten die Zuschauer entlang des Stauweiheres aufs Köstlichste. Bei der abendlichen Siegerehrung im Festzelt wurden alle Teilnehmer gebührend gefeiert sowie mit Urkunden, Volksfestgutscheinen und Pokalen als Preise für ihren Einsatz geehrt.

Die Freiwillige Feuerwehr Schönau mit ihrem Kommandanten Stefan Schmalzgruber hat ab diesem Jahr den „Staffelstab“ von der Ideengeberin für den Wettbewerb, Gemeinderätin und Jugendbeauftragte Martina März übernommen und zeichnete verantwortlich für die Organisation und die reibungslose Durchführung des spaßigen Wettbewerbs.

Das Jury-Team um Susanne Wasmeier machte aus den insgesamt 13 eingehenden Anmeldungen die Einteilung in die Kategorien „Sautrog – Original“ und „Sautrog – getunt“. Pünktlich zum vorgesehenen Start hieß Moderator Alois Steinbrunner gewohnt flapsig die Besucher willkommen, erläuterte die Wettbewerbsregeln und rief auf, die Akteure kräftig zu unterstützen. Walter Machtl hatte zur Veranstaltung wieder seine Sound- und Sprechanlage aufgebaut und untermalte den Wettbewerb mit fetzigen Songs. Es entwickelten sich mitreißende Zweikämpfe, originelle Antriebsformen und hauchdünne Zieleinläufe. Eine besondere Gaudi als Dreingabe für die Zuschauer war der abschließende „Vernichtungslauf“.



Bei der Siegerehrung im Festzelt dankten Moderator Alois Steinbrunner und Kommandant Stefan Schmalzgruber allen Teilnehmern, den Zuschauern, Walter Machtl für die Sprechereinlage den Jurymitgliedern für die Übernahme der Anmeldung, die Zeitnahme und Siegerwertung; aber auch dem Festwirt Werner Linke sowie 1. Bürgermeister Robert Putz und 2. Bürgermeister Herbert Schlag für die Spende der Siegerpokale als Preise. Vorweg band Kommandant Stefan Schmalzgruber die Initiatorin Martina März in die weitere Reihe der Schönauer Sautrogrennen in der Form ein, daß er sie als Schirmherrin gewinnen konnte und ihr dazu Schirm und süße Präsente überreichte.

Vorab prämierten die Organisatoren die originellsten Kostümierungen. Nach dem Urteil der Jury gewann dabei das Team „Borkenkäfer-Express“ (Stefanie und Sabine Göttl); auf den weiteren „Stockerlplätzen“ kamen das Team „Paulchen Panther und die blaue Elise“ (Florian Aigner und Albert Boris) auf den 2. Platz und das Team „FANTA“ (Hannah Lagleder und Paulina Stallhofer) auf den 3. Platz.

In der Kategorie „Sautrog – Original“ schaffte das Team „Ursprung Buam“ mit Jonas Altmannsberger und Viola Richter nur schwimmend das Ziel und belegte mit dem Team „Hoafße Goaßn“ (Lisa Killinger und Vanessa Taubitz) den gemeinsamen sechsten Platz. Die „Hoafße Goaßn“ hatten wegen einer ungeplanten „Bislpause“ den Startschuß verpaßt. Besser machten es die „Schönauer Wührkrokodile“ (Laura Felixberger und Carina März); sie erreichten in einer Zeit von 1,32 Minuten das Ziel und kamen auf den 5. Platz. Vor ihnen landeten der „Feuerecker Trog“ (Selina und Martin Huber; 1,13 Min.) auf dem 4. Platz, die „Tiefseetaucher“ (Alexander und Johannes Attenberger; 0,50 Min.) auf dem 3. Platz und die „Helmut´s“ (Helmut sen. und Helmut jun. Schanda (0,49 Min.) auf dem 2. Platz. Gewonnen haben diesen Wettbewerb die „Firefighter“ (Eva Bleibinhaus und Chiara Wimmer) mit einer Zeit von 0,46 Min.

In der Kategorie „Sautrog – getunt“ fuhr das Team „Super Mario“ (Martina, Christina und Tobi März mit einer Zeit von 1,16 Minuten auf den 6. Platz; Team „FANTA“ (Hannah Lagleder und Paulina Stallhofer) kamen nach 0,56 Min. auf den 5. Platz, der „Borkenkäfer-Express“ (Stefanie und Sabine Göttl; 0,54 Min.) auf den 4. Platz, das „Niederbayerische Bananenboot“ (Jakob Wimmer und Franz Fuchs; 0,51 Min.) auf den 3. Platz und das Team „Paulchen Panther und die blaue Elise“ (Florian Aigner und Albert Boris; 0,50 Min.) auf den 2. Platz. Mit 0,39 Min. erreichte das Team „Wir retten den Deutschen Fußball“ (Hubert Attenberger und Jonas Stütz) die absolute Tagesbestzeit und gewann diesen Wettbewerb.



So

st der Bürger

In den vier ausgelassenen Schönauer Volksfesttagen stand das ausgelassene Zusammenkommen der Bürger und der vielen Gäste wieder einmal ganz im Mittelpunkt. In der Bilanz können die Gemeinde als Veranstalter, die Festwirtsfamilie Werner Linke, der Fisch- und Hendlbrater Rudi Kammermeier sowie die Schausteller des Südostbayerischen Schaustellerverbandes auf ein wirklich gelungenes Volksfest in Schönau zurückblicken. Schon der Auftakt war ein erster Höhepunkt. Die Kapelle „Hoizland-Power“ sorgte für die richtige Stimmung im Festzelt; dies haben dann die Nachwuchstrachtler der „Lindenthaler“ gekonnt und schneidig fortgeführt. Offiziell startete dann das Volksfest am Samstag. Nach dem Standkonzert und den Salutschüssen der Böllerschießabteilung der Schloßschützen Schönau auf den Dorfplatz führte die Feuerwehrkapelle Unterzeitlarn den Zug der Ehrengäste, Vereinsabordnungen und Bürger zur Festwiese. Wiederum war das Festzelt voll, als Bürgermeister Robert Putz das erste Faß Festbier anzapfte und das Fest zusammen mit seinen Gemeinderäten und der Abordnung der Brauerei Aldersbach eröffnete. Der Haupttag des Jubiläumfestes war dann zweifelsfrei der Sonntag. Eine ganze Reihe von Ehrengästen fand sich schon früh am Morgen im Festzelt ein. Dort empfing Pfarrer Dr. Joseph Peedikaparambil die Festbesucher und zelebrierte feierlich den Festgottesdienst. Pfarrer Dr. Joseph erläuterte in seiner Predigt das Zusammenwirken von politischer und Pfarrgemeinde; dabei wies in sehr launigen Worten der Pfarrgemeinde den Part der biblischen Maria, bzw. des angenehmen Lebens und der politischen Gemeinde den der Martha, bzw. des mühevollen Lebens zu. Nach der Kundgebung des Kreisbauernverbandes mit Bayernpräsident Walter Heidl (darüber wurde schon berichtet) stärkten sich die Festbesucher beim warmen Mittagstisch und verfolgten anschließend das 6. Schönauer Sautrogrennen mit der abendlichen Siegerehrung. Nach dem Kinder- und Seniorennachmittag (ebenfalls schon berichtet) fand das diesjährige Volksfest beim Tag der guten Nachbarschaft seinen würdigen Ausklang. Als Gäste zu diesem Tag waren die Bürgermeister aus Roßbach, Eggldham, Johanniskirchen, Dietersburg und Pfarrkirchen jeweils mit einer Abordnung der Gemeinderäte anwesend.

Es folgte das große Finale. Zu den Klängen der Neuen Münchsdorfer Musikanten wurden kommunale Gespräche ebenso geführt wie stimmungsvolle Volksfestunterhaltung genossen. Abschluß und zugleich Höhepunkt des letzten Tages war erneut die große Volksfestverlosung. Hier war der Schönauer Pfarrer Dr. Joseph Peedikaparambil Glücksfee, zog die Gewinner und verhalf dazu, daß Andrea Reiter von den Volleyballfreunden Furth den Gutschein für eine Ballonfahrt von der Erlebniswelt Voglsam gewann.

Daneben freuten sich Steffi Aigner aus Schönau und Markus Webersberger aus Pfarrkirchen jeweils über einen Gutschein für ein halbes Schlachtschwein; diese waren spendiert worden zum einen vom Gemeinderat zusammen mit dem Geschäftsleiter und zum anderen vom Festwirt Werner Linke. Das Glück hatte an diesem Abend auch Jonas Altmannsberger, der das von Dr. Hansbert Post spendierte Reh gewann. Über je einen Schönauer Einkaufsgutschein im Wert von jeweils 60,00 €, die Bürgermeister Robert Putz spendierte, konnten sich Anna-Lena Boris aus Schönau, Rudolf Stahlhofer aus Figling und Luzia Anzeneder aus Pfaffing freuen.

Zurückblickend können Bürgermeister Robert Putz, die Festwirtsfamilie Linke aus Neuhofen, der Vizepräsident Günther Merkl vom Südostbayerischen Schaustellerverband mit allen auf der Festwiese aufgebauten Fahr- und Vergnügungsgeschäften, der Hendl-/Fischbrater Rudi Kammermeier, vor allem aber die zahlreichen Besucher der geselligen Tage auf der Schönauer Festwiese mit dem Programm und dem vielfältigen Angeboten im Zelt und auf der Festwiese sehr zufrieden sein und sich schon auf die nächstjährige Wiederholung des beliebten Schönauer Volksfestes freuen.

